

DECO

DECO

Home

**HAPPY
DESIGN WEEK**
Trends, Neuheiten,
Begegnungen:
Das Beste von der
Möbelmesse in
Mailand

*Endlich
Sommer!*

**KEIN
GEHEIMREZEP**
Moderne Küchen
zum Wohlfühlen

Happy Week

Redaktion: CHRISTINA PEARCE

Nein, das ist nicht einmal überspitzt formuliert: Die diesjährige Edition der Mailänder Möbelmesse hatte das Potenzial, glücklich zu machen. Ungeplante Faktoren wie drei Tage Sonnenschein, die Herzlichkeit der allermeisten Taxifahrer und das sowieso immer geniale Essen der Italiener haben sicher nicht geschadet, aber da lag noch mehr in der Luft. Es war diese neue Lust, die sich nach mehreren Jahren ohne größere Menschenansammlungen rein aus der Kraft der Begegnung speist. Sie war das Grundrauschen, das die gesammelte Designpower auf dem Messegelände Rho und die gewohnt beeindruckenden Installationen in der Stadt noch einmal befeuerte. Mehr denn je buhlten auch Milano-erprobte Modehäuser um Aufmerksamkeit für ihre Home Collections, was uns zur Frage inspirierte: Wie modisch sind Möbel? Eine Auslese.

„Wie Sonnenschirme von oben“: Serena Confalonieri schmückte das Rooftop-Restaurant Ceresio 7 mit ihrer Installation „Celebration of Colour & Design“



Fotos: Serena Eller (1), Pasquale Maffini (1), Giorgio Possenti (1), Julian Weninger (1). Alle Preise unverbindlich

Design von Mae Engelgeer, handgefertigt in Bogota: Leuchte „Farols“, drei Größen, ab 819 Euro (Ames)



Design-Ass Cristina Celestino punktete mit ihrem Tennisplatz-Take-over „Clay Court Club“



In der fein abgestimmten H+O Apartment Gallery brachte die Mailänder Interiordesignerin Elisa Ossino Entwürfe von Muuto, Tubes, V-Zug oder File unter Pop zusammen



WIE MODISCH SIND MÖBEL?

„Mich freut es, dass viele keine Angst mehr vor Farbe haben – und diese Entwicklung kommt sicherlich aus der Mode. Gucci, Marni, Prada, man sieht immer mehr Farbe, auch dort, wo Eleganz früher immer nur mit Schwarz, Grau und Beige ausformuliert wurde. Ich glaube, die meisten Trends im Design stammen aus der Mode. Hier werden die Farben entschieden, nach drei, vier, fünf Jahren ziehen sie dann auch im Möbeldesign ein. Nicht alle Tendenzen werden übernommen, aber einige.“

SERENA CONFALONIERI, DESIGNERIN



Mit einer fröhlichen Kollektion akustisch wirksamer Möbel machte die Münchner Designerin Marie Aigner von sich reden. Hier „Elton“ aus recyceltem PET, limitiert auf zehn Stück, ab 6800 Euro



Sofasystem „Bom Bom“ von Künstlerin Joana Vasconcelos in der Outdoor-Version, Preis auf Anfrage (Roche Bobois)

Kooperation mit dem Frankfurter Künstler Raphael Brunk: Teppich „You Win“ aus Seide und Wolle, 2690 Euro/m² (Jan Kath)

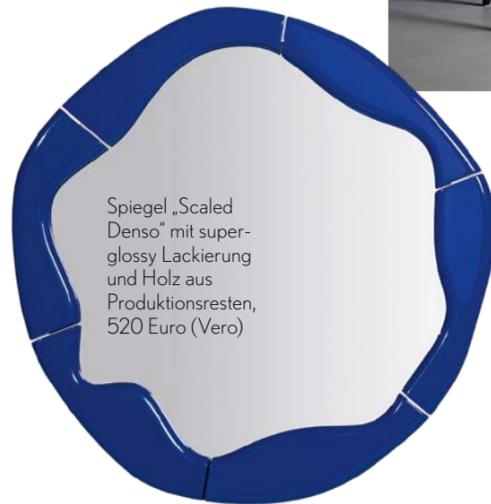


GLOSSY, PLÜSCHIG UND GEHÄMMERT

Im Prinzip könnte ein Interieur völlig monochrom sein – wer diese Oberflächentrends in einem Raum vereint, hat sicher kein Problem mit gähnenden Gästen. Teddy-Textilien mit aktuell richtig langer Mähne stehen im Kontrast zu Hochglanzeffekten und unebenem Glas, häufig gefärbt oder rau-chig. Im besten Sinne spannend!



Ein Highlight des jungen Messeformats Alcova war ein richtig alter Hase: Seit 1927 fertigt das Familienunternehmen Barbini Specchi Veneziani kunstvolle Spiegel aus Muranoglas. Dass diese nicht mehr nur barocke Schwere dünsten, bewiesen farbenfrohe Arcimboldo-Gesichter, Gorillas und grafische Formen im Keller einer Abriss-Location. Hier Design „Gentleman“, 75 x 75 cm, 4500 Euro



Spiegel „Scaled Denso“ mit super-glossy Lackierung und Holz aus Produktionsresten, 520 Euro (Vero)



Guter Fuß: Outdoor-Stuhl „Linfa“ von Studio-pepe, Rahmen aus Iroko-Holz, Preis auf Anfrage (Baxter)

Fotos: Carlotta Coppo (1), Alessandro Paderni (1), Federico Cedrone (1), Alberto Strada (1)



Made in Italy: Majolika-Konsolentisch von Sigma L2, 150 x 50 x 94 cm, 11795 Euro (Artemest)

In ihrer Casa Ornella zeigte Einrichterin Maria Vittoria Paggini, wie elegant Kontrastfarben wirken können

DECO-Favorit



Wie fliegendes Leder: Pouf aus Modulsofa-serie „808 Onda“, ab 3675 Euro (De Sede)



Farbig email-liertes Metall definiert Coffeetable „Mangia-fuoco“, Preis auf Anfrage (Moroso)



Esstisch „Botón“ mit knopfför-migen Metall-einsätzen in vorgespanntem Guss-glas, drei Größen, Preis auf Anfrage (Bonaldo)



Ziemlicher Zottel: „Totem Low Stool“, 40 cm hoch, 959 Euro (Sanca)



Wenn einer modisch daherkommt, dann wohl „Due Più“ – funktioniert auch seitlich und rücklings sitzend, Fell aus Resten der Lebensmittel-herstellung, 1895 Euro (Acerbis)

WIE MODISCH SIND MOBEL?

„Die Fashionbranche ist noch immer Vorreiter bei vielen Trends. Weil Mode häufiger im Jahr gemustert und dort auch mehr gewagt wird. Meist ist sie ja nicht auf eine sehr lange Lebensdauer angelegt. Damit bereitet sie auch anderen Produkten den Boden für neue Trends: Was ich schon häufiger gesehen habe, wage ich eher zu kaufen als etwas, das ganz neu ist. So wie plüschige Teddy-Optiken, die erst bei modischen Mänteln zu sehen waren, bevor sie Sessel und Sofas eroberten. Diese weichen Materialien wärmen im Übrigen nicht nur den Körper, sondern schenken uns auch Geborgenheit und Sicherheit – wahrscheinlich, weil sie uns an Kuscheltiere aus Kinderzeiten erinnern.“

GABRIELA KAISER, TRENDFORSCHERIN



Wie macht man sich als Hersteller von Luxus-Metall-oberflächen interessant? Materica formulierte eine Antwort mit Licht und Spiegeln



Für die Kuschel-ecke: Lounge-Sessel „265 Coco“, ab 7785 Euro (De Sede)

Mit feinem Farbverlauf gefällt uns Teppich „SG Airy Premium“, 170 x 240 cm, 1800 Euro (Kymo)



Einmal Designer sein mit Teppichbodenserie „Bolon Studio“: Neun Fliesenformen können mit allen Farben und Qualitäten der bestehenden Kollektion kreativ kombiniert werden, Preis nach Ausführung



Sammlerstück: Leuchte „Crosta“ von Dimarmo wurde im Artemest-Apartment präsentiert

LIPSTICK RED, MARMOR UND TUBES

Wer Marmor im Möbeldesign als Eintagsfliege wählte, ist mit einer nicht abreißenden Flut spektakulärer Entwürfe eines Besseren belehrt worden. Das geliebte Gestein tritt in immer neuen Farben oder Spielarten auf und bereitet den Boden für Travertin, Lavastein & Co. Aktuelle Empfehlung dazu: ein Touch Chanel-Rot. So hot!



Esstisch aus Serie „Dunes“, bis 800 cm lang, auch mit Glasplatte, ab 25 000 Euro (Elie Saab Maison)

„Parallel Tubes“, erhältlich mit zwei oder vier Röhren, diverse Farben, wie hier 3380 Euro (Atelier Areti)



Zugegeben: Die Schlange konnte Angst machen. Wahrscheinlich waren die Macher des berühmten und auch ein wenig berühmigten Designstudios Dimore selbst davon überwältigt, dass 20 000 Menschen in diesem Jahr ihre Ausstellung erkunden wollten. Ein Meilenstein und Ritterschlag zum 20-jährigen Firmenjubiläum. Verdient, finden wir.



„Beloco-Baby 1“ aus Weißer Marmor, ø 61 cm, 11 000 Euro (Bea Pernia)



Massives modulares Regalsystem „Tana“, ab 251 Euro (Schönbuch)

WIE MODISCH SIND MÖBEL?
„Ich habe neulich ein Interview mit einem Musiker gelesen, der sagte: ‚Künstler sind keine Magier.‘ Sie sitzen nicht einfach zu Hause und erfinden Dinge aus dem Nichts. Sie erzählen von allem, das auf sie einströmt: TV-Shows, Popkultur, historische Verweise, Politik. Sie sind wie Antennen, die alles einsammeln und zu etwas Relevantem kanalisieren, etwas, das zum Nachdenken anregt. Und ich glaube, Fashion- und Möbeldesign funktioniert genauso. Wenn es relevant ist, wenn es der Welt etwas gibt, dann ruft es ein Gefühl hervor.“

KRISTOFFER FAGERSTRÖM, DESIGNER

Sympathisch: Malin Engvall und Kristoffer Fagerström vom Designstudio Note mit ihren Möbeln für Wittmann



Klassiker, jetzt in Glossy Navy Blue: „Seconda“ von Mario Botta, 1499 Euro (Alias)



Coffeetable-Trio „Selce“ aus Ceppo-Marmor oder unbehandeltem Travertin, ab 1720 Euro (Gallotti & Radice)



Rundum straff bezogen: Sessel „Max“, auch mit Stoff, 2014 Euro (Blå Station)



Mal was Neues: Regal „Hold On“ hat Dinge im Griff, Preis auf Anfrage (Dante)



DECO-Favorit



Outdoor-tauglich und stapelbar: „Tuba“, sieben Farben, 75 cm hoch, 773 Euro (Diabla)

Bildhauerei? Art-piece „Velata“ illustriert das Können von Margraf aus der Region Vicenza, Spezialist für Marmorverkleidungen

Spezial Mailand

Paradebeispiel für eine angesagte Fußform: Tisch „Arne“, diverse Platten, und Stuhl „Klara“, Preise auf Anfrage (Casamilano)



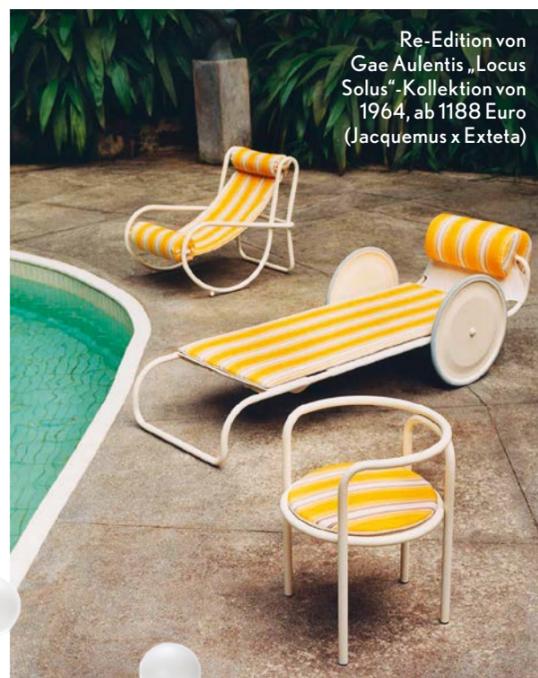
Zweisitzer aus der „Lissoni Outdoor Collection“, ab 5248 Euro, zum „Eero Saarinen Low Table“ von 1957, ab 2559 Euro (Knoll)



DECO-Favorit



Neue Outdoor-Version: Sessel aus Kollektion „Cask“, 100 % recyceltes Aluminium, Preis auf Anfrage (Expormim)



Re-Edition von Gae Aulenti's „Locus Solus“-Kollektion von 1964, ab 1188 Euro (Jacquemus x Exteta)

Fotos: Federico Cedrone (f)

OUTDOOR

Ein Marsch durch die Messehallen bestätigte: Nahezu jede Möbelbrand mit Anspruch auf Vollständigkeit präsentiert früher oder später ihre eigene Outdoor-Kollektion. Findige kooperieren bei der Herstellung mit Firmen, die den besonderen Anforderungen bereits durch jahrelange Forschung gewachsen sind. Wir freuen uns indes über die Möglichkeit, Balkon und Terrasse design-intensiv aufzumöbeln.

„Ninfea“, designt von Alberto Lievore, Ablage aus gebleichter Eiche, Preis auf Anfrage (Fast)



Lichtblüten: Extetas „10th Prato Fiorito Floor Lamp“, 5490 Euro (Artemest)



Ludovica und Roberto Palomba verliehen Daybed „Karen“ ihren Schwung, 9280 Euro (Talenti)



Hängend oder stehend ein gemütliches Plätzchen: Korbsessel „Hive“, ab 2510 Euro (Cane-Line)

WIE MODISCH SIND MÖBEL?
„Mode ist per Definition eigentlich etwas Schnelles, Vergängliches. Dabei ist es so wichtig, dass das Zuhause und seine Möbel eine innere Haltung spiegeln, einen inneren Frieden. Natürlich kann das modisch sein, im Sinne von schön und stylish. Ich selbst lebe mit Dingen von so vielen Ären, Orten und ästhetischen Einflüssen, das lässt sich nicht festnageln. Genau wie die Kleidung sollten Möbel einfach als eine weitere Schicht des Selbstaustdrucks verstanden werden.“

J.J. MARTIN, DESIGNERIN

J.J. Martin zwischen ihrem Design für das Place-to-be-Hotel Passalacqua am Comer See



„Garden Layers Single Indian Bed“ ist Sonnenliege und Bank in einem, 3792 Euro (Gan Rugs)

Eine bemerkenswerte Kooperation: Teppichhersteller Object Carpet launchte die von Matteo Thun und Antonio Rodriguez gestaltete In- und Outdoor-Kollektion „Mediterraneo“. Ihr Clou: Natürlich im Look, ist sie wasser- sowie UV-beständig und dabei komplett aus recyceltem und wieder recycelbarem Polyester gefertigt. Ab 1365 Euro.



Gemacht für die Jacht: Lounge-Sessel „Baia“, 5236 Euro (Ethimo)



Gehämmertes Stahlrohr verleiht Kollektion „Dolmen“ den archaischen Look, Design von Margherita Rui, Preise auf Anfrage (Dante Negro)



Markant und bodennah zeigt sich Sofa „Nook“, ab 5520 Euro (Cor)

WIE MODISCH SIND MÖBEL?

„Möbel waren immer modisch. Sie sind ein Spiegel gesellschaftlicher und technischer Entwicklungen, die das Raumgefühl grundlegend beeinflussen. Ich beobachte, dass eine introvertierte Opulenz Einzug erhalten hat, die das eigene Wohlbefinden in den Mittelpunkt stellt. Es ist der Beginn einer Entwicklung, die sich ästhetisch der 1970er-Jahre bedient.“

FABIAN FREYTAG, ARCHITEKT UND DESIGNER



Neue Accessoires-Linie: „Ikiperu“ von Kristine Five Melvær für Poltrona Frau, ab 571 Euro



Fabian Freytag richtete eine überraschend elegante Bar im roughen Designspace Alcova ein

Fotos: Laura Thiesbrummel (f)



Handgetuftet: „Flux“ aus Neuseelandwolle, 190 x 200 cm, 3165 Euro (Carpet Edition)

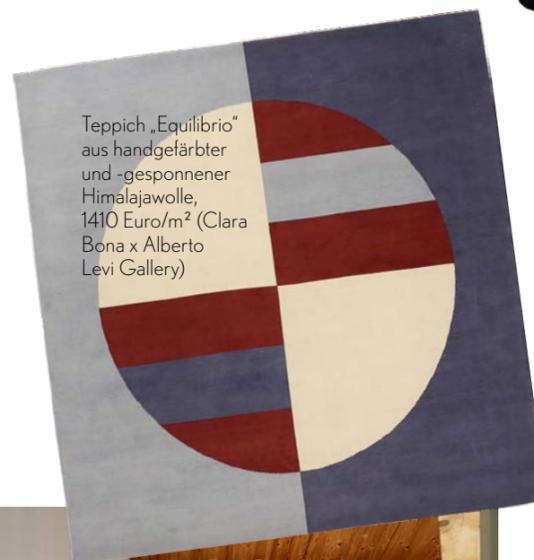
Sideboard „Undici“ mit einer Front aus Muranoglas-Sticks, 170 cm breit, ab 18.200 Euro (A&B Living)



Stuhlmodell „Heri O“ überzeugt durch Vielfalt, ab 1472 Euro (B&B Italia)



Pouf? Sofa? Je nach Verkettung! „Link“, ein Modul à 138 x 100 cm, 3113 Euro (Sancal)



Teppich „Equilibrio“ aus handgefärbter und -gesponnener Himalajawolle, 1410 Euro/m² (Clara Bona x Alberto Levi Gallery)



„Daen“ ist das japanische Wort für Ellipse – und die neue Möbelkollektion von Federico Peri für Gervasoni 1882. Regal, 3177 Euro



Extrem bequem! „Marie“ vom Designduo Hoffmann & Kahlejs, 1538 Euro wie abgebildet (Freifrau)

NEW ELEGANCE

Schon klar, (wahre) Eleganz hat nur wenig mit schnelllebigen Trends zu tun. Die Stücke, die wir hier vereinen, sind klassisch-zeitlos in ihrer Materialwahl und Anmutung, dennoch überraschen sie allesamt mit neuartigen Details – wie faltig über das Polster gelegte Bezüge oder Rundungen, die man so nicht erwartet hätte.



Couchtische „BC 09 Basket“, Platten aus Verde-Lepanto-Stein oder geräucherter Eiche, ab 1631 Euro (Janua)



Einen weltgewandten Mix wagt die neue Luiz-Stoffkollektion, ab 85 Euro/m

WIE MODISCH SIND MÖBEL?

„Ich glaube, wenn etwas perfekt in die Mode passt und ein Momentum bekommt, kann ein Möbelstück Ewigkeitswert erlangen.“

ANTAL NÉMETH, LEOLUX

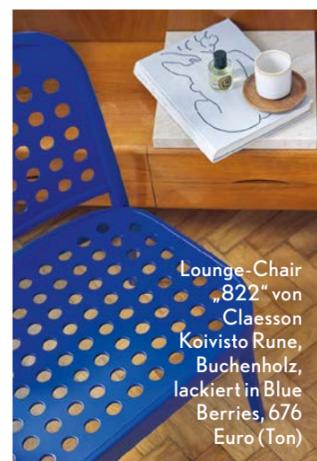


Mit Bronze und Spiegelglas glänzt „Butler“, 1680 Euro (BW Bielefelder Werkstätten)



Ein Stück für die Ewigkeit? „Lunetta“ von Studiopepe für Leolux, 7995 Euro wie abgebildet

Frei für offene Badkonzepte: Waschbecken aus der „Undici Inox“-Serie, Preis auf Anfrage (Agape)



Lounge-Chair „822“ von Claesson Koivisto Rune, Buchenholz, lackiert in Blue Berries, 676 Euro (Ton)

YVES-KLEIN-BLAU UND TERRAKOTTA

Nicht ganz neu, aber sehr präsent in den Kollektionen und Messe-Inszenierungen sind tiefe, rötliche Erdtöne und intensives Blau. Ihre Wirkung entfalten sie am besten in Kombination, vermutlich weil sie sich gegenseitig zum Leuchten bringen. Ein Trend, der das Zeug hat zu überdauern. Am Ende doch alles eine Frage des Stylings.